



STRASSE DES EXILS – WEIT? ... VON WO?

Ausstellung österreichischer Exilliteratur

von **Veronika Barnas**

17. Jänner 2008, 18.30 Uhr

Vernissage. Begleitende Worte: Konstantin Kaiser

Ort: Volkstheater (Empfangsraum)

Ausstellungsdauer: 18. Jänner bis 17. Februar 2008

Der Empfangsraum ist für die Zeit der Ausstellungsdauer
täglich von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet.

Eintritt frei

24. Jänner 2008, 19.30 Uhr

Lesung im Rahmen der Ausstellung

mit Rhea Krcmárová, Hamid Sadr, Vladimir Vertlib, Karten 7,- Euro

Weitere Veranstaltungen:

1. Februar 2008, 19.30 Uhr

Lesung: Sama Maani, Julya Rabinowich

Karten 7,- Euro

11. Februar 2008, 19.30 Uhr

„Weit?... Von wo?“ Diskussionsabend

Mit Ute Bock, Veronika Bilger (ICMPD), Elisabeth Freithofer (Integrationshaus Wien), Anny Knapp (Asylkoordination Österreich)

17. Februar 2008, 19.30 Uhr

Finissage. Gespräch mit Jirí Gruša (Präsident des Internationalen PEN Clubs)

Die Installation Straße des Exils – Weit?... Von wo? forscht den unterschiedlichsten Wegen und Beweggründen österreichischer ExilliteratInnen nach: der Versuch einer geographischen und emotionalen Verortung der Geschichte emigrierter AutorInnen. Die Installation umfasst die Dimensionen und Auswirkungen des Raum-, Sprach- und Heimatverlustes für Arbeit und Leben der EmigrantInnen. Sie beinhaltet aber auch den Umgang mit ihrem Herkunftsland Österreich. In zwei begehbaren Zylindern lassen sich die in Kartographien verarbeiteten Biographien (basierend auf dem „Lexikon der österreichischen Exilliteratur“ von Siglinde Bolbecher und Konstantin Kaiser) und Texte der ExilautorInnen – u.a. Jean Améry, Rose Ausländer, Jakov Lind, Alfred Polgar, Hilde Spiel, Ruth Weiss und Stefan Zweig – ablesen.

An Audiostationen sind Originalaufnahmen auch von heute im österreichischen Exil lebenden LiteratInnen, wie Rhea Krcmárová, Sama Maani, Julya Rabinowich, Hamid Sadr und Vladimir Vertlib zu hören.

Veronika Barnas setzt sich v.a. mit individuellen Raumkonstruktionen („subjektive Kartographie“) sowie Methoden ihrer Darstellbarkeit auseinander.

Soundscape: Jürgen Berlakovich

Kooperation mit der edition exil, dem Literaturhaus Wien, der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und der Theodor Kramer Gesellschaft

Mit Unterstützung durch den Nationalfonds der Republik Österreich, den Zukunftsfonds der Republik Österreich, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie das Volkstheater Wien.

Weitere Informationen: www.volkstheater.at